

von den dort heute noch lebenden Stiftsdamen unter der Leitung der Äbtissin von Brucken-Fock erläutert wurden.

Alles in allem eröffnete die zweitägige Exkursion in diesen Teil des Nachbarlandes, von dem sich ja auch territorial sowohl über die Lipper als auch über Gemen Verbindungen zu Westfalen knüpfen lassen, manche neuen Perspektiven, die die eine oder andere der besuchten historischen Stätten in anderem Licht erscheinen lassen.

*Dr. H.-J. Böckenholt*

## Bericht der Abteilung Paderborn

für die Zeit vom 1. Juli 1979 bis zum 31. Dezember 1979

Der Verein beklagt den Tod folgender Mitglieder:

Dr. Josef Daniel, Paderborn  
Pfarrer Heinrich Ernst, Olsberg  
Dipl.-Ing. Wilhelm Falke, Paderborn  
Dr. Ferdinand Kleine, Paderborn  
Dr. E. Marke, Arnsberg 1  
Frau Margarethe Niehues, Neukirchen

Dem Verein sind neu beigetreten:

### **in Paderborn**

Nikolaus Demann  
Gunnar Koeltzsch  
StR. Klaus Zacharias

### **auswärts**

Karl-Heinz Gesang, Arnsberg 1  
Hans Dieter Henkst, Büren  
Anton Herink, Brakel-Rheder  
Claus Muchna, Warstein 1  
Pfarrer Jakobus Pannekoek, Höxter 1  
Stadtverwaltung Olsberg

Limburg an der Lahn war am 3. und 4. 8. das Ziel unserer diesjährigen Sommerstudienfahrt, wo insbesondere der Dom und die Altstadt das Interesse der Teilnehmer fanden.

Durch den Domschatz mit künstlerisch wertvollen Werken des 10. Jh. führte Kustos Pick. Eine byzantinische Reliquienlade mit wertvoller Schmelzarbeit und

der aus Trier stammende Petrusstab lenkten die Aufmerksamkeit der Betrachter auf sich.

Die Führung im siebentürmigen Dom hatte auch Kustos Pick übernommen. Bereits im Jahre 910 war auf einem Felsen hoch über der Lahn ein Chorherrenstift gegründet worden. Der spätromanische Dom mit gotischen Einflüssen wurde 1235 geweiht. Im Mittelalter trug er einen rot-weißen Außenputz, der im Jahre 1970 wieder in der ursprünglichen Fassung hergestellt wurde. Es sind Bestrebungen im Gange, im Inneren die Übermalungen der letzten beiden Jahrhunderte wieder zu entfernen, um die ursprüngliche Ausmalung, bei der wertvolle Fresken zutage treten, wieder sichtbar zu machen. Für die Paderborner Teilnehmer ergaben sich ausgezeichnete Vergleichsmöglichkeiten bezüglich der Neugestaltung des Paderborner Domes.

Am Abend des Ankunftstages führte Stadtplaner Architekt Dr. Schirmmacher in die bedeutsame Geschichte der Stadt Limburg ein. Sein besonderes Augenmerk widmete er der im letzten Krieg unzerstörten Baukunst der Stadt, wobei die Restaurierungen der Fachwerkhäuser besondere Erwähnung fanden. Dr. Schirmmacher hat sich Verdienste um die Restaurierung des alten Stadtbildes in Limburg an der Lahn erworben.

Bei einem Stadtrundgang zeigte Amtsrat Wendenburg vorwiegend Hallenhäuser aus gotischer Zeit, die nun wieder ihre volle Geltung erhalten.

Auf der Rückfahrt wurde noch die Stiftskirche zu Dietkirchen besichtigt, die etwa 100 Jahre älter ist als der Limburger Dom.

Die Wintervorträge hatten auch in diesem Jahr einen sehr erfreulichen Zuspruch zu verzeichnen. Eröffnet wurden sie am 23. 10. 1979 mit einem Vortrag des Architekten Dipl.-Ing. Heinrich Stiegemann, Warstein, über die Restaurierung des Paderborner Domes 1978/80 (mit Lichtbildern). Am 6. November 1979 referierte Frau Archivreferendarin Dr. phil. Gisela Wilbertz, Marburg, zum Thema: Scharfrichter und Abdecker, zur Sozialgeschichte zweier „unehrlicher“ Berufe im nordwestdeutschen Raum vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Weitere Vorträge wurden gehalten am 20. November 1979 von Herrn Städt. Archivrat Herbert Stöwer, Paderborn, über den Apotheker Friedrich Wilhelm Adam Sertürner (1783-1841), den Entdecker des Morphiums (mit Lichtbildern), in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein, und am 4. Dezember 1979 von Frau cand. phil. Annegret Fehr, Münster, zum Thema: Bildhauer des 18. Jahrhunderts im Hochstift Paderborn und im Herzogtum Westfalen (mit Lichtbildern).

Künftig werden die Berichte mit dem Geschäftsjahr übereinstimmen.  
Paderborn, den 31. 12. 1979

Dr. Hohmann  
Vereinsdirektor

Lengeling  
Schriftführer